2020

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

St. Wendel, den 30. März 2021

Jahresbericht des Adolf-Bender-Zentrums 2020

Adolf-Bender-Zentrum

Gymnasialstraße 5
66606 St. Wendel
Tel. (06851) 808 279-0
info@adolf-bender.de

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Inhalt

1. Übersicht 1
2. Über das Adolf-Bender-Zentrum 2
3. Das Team des Adolf-Bender-Zentrums 6
4. Statistiken 2020 9
a. Bildungsarbeit 9
b. Beratungsarbeit 11
5. Qualität und Wirkung sind uns wichtig 12
6. Auszeichnungen der durch uns betreuten Projekte 13
7. Wir danken unsern Förderern 14
8. Wir sind u.a. in folgenden Netzwerken und Organisationen aktiv 15
9. Ansprechpartner 16

Titelbild: Christopher Folz

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Vorwort

Liebe Unterstützer*innen, liebe Interessierte,

das Jahr 2020 war vollkommen anders, als wir uns dies Ende 2019 gedacht und gewünscht hatten. Der Ausbruch eines Virus in China sorgte dafür, dass binnen weniger Wochen Gesellschaften vor Herausforderungen stehen, die zumindest in den westlichen Industrieländern seit langem nicht mehr bekannt waren.
Die „Corona-Krise“ hat uns mehr als deutlich gezeigt, mit welchen Herausforderungen unsere liberalen Demokratien zu kämpfen haben. Auch in unserer Region haben sich Menschen zusammengefunden, von denen man bisher dachte, dass sie wenige Gemeinsamkeiten aufweisen würden. Da demonstrieren auf einmal Unternehmer:innen, Lehrer:innen, Heilpraktiker:innen zusammen mit Reichsbürgern, Rechtsextremisten und Antisemiten unter dem Slogan „Querdenken“. Was sich unter dem Deckmantel des „Querdenkens“ aber mit zeigt, ist nicht das selbst kolportierte kritische Denken, das uns in der politischen Bildung ein wichtiges und hehres Ziel ist, sondern eben auch abstruse bzw. im Kern antisemitische Verschwörungserzählungen, die immer demselben Muster folgen: „Gut gegen Böse“ oder „die Elite gegen das Volk“. Dabei ist die Welt um ein Vielfaches komplexer.
Das Adolf-Bender-Zentrum leistet mit seiner politischen Bildungs- und Beratungsarbeit seinen Beitrag, dass Menschen die komplexen Zusammenhänge in liberalen Demokratien besser verstehen. Wir stärken Menschen, sich aktiv einbringen zu können, Kritik zu äußern und auszuhalten, Diskussionen zu führen. „Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen“, so Emanuel Kant. Daran orientieren wir uns.
Das Jahr hat auch viele strukturelle Herausforderungen für uns im Adolf-Bender-Zentrum mit sich gebracht. Wir sind hiermit positiv umgegangen, haben uns in Bewegung gesetzt und notwendige Veränderungen angestoßen. Dies ist uns u.a. möglich, da wir seit vielen Jahren sehr verlässliche Förderer und Partner an unserer Seite haben. Dafür ein herzliches Dankeschön.
Wir haben früh auf digitale Angebote gesetzt und diese über das Jahr sukzessive ausgebaut. Heute haben wir ein Repertoire aus rund 30 verschiedenen Vorträgen und Workshops, die wir online umsetzen. Auch wenn es nicht intendiert war, stehen wir heute mit unserem Angebot auf breiteren Füßen wie vor einem Jahr. In der Stärkung der digitalen Angebote liegt auch eine Chance für politische Bildung, neue Zielgruppen zu erreichen. So haben wir im zurückliegenden Jahr 36% unserer Teilnehmenden mit digitalen Formaten erreicht. Es fehlt aber das, was politische Bildung eben auch ausmacht - die Begegnung von Menschen, der aktive, auch einmal emotionale Austausch, das gemeinsame Gestalten und Handeln. Davon wünschen wir uns 2021 wieder mehr.
Auch in unserem Verein hat sich einiges getan. Wir haben mit Gerhard Koepke, dem früheren Superintendenten des evangelischen Kirchenkreises Saar-Ost, einen neuen Vorsitzenden, der sein Amt bereits mit viel Energie und Einsatz ausfüllt. Danken möchte ich aber auch unserem bisherigen Vorsitzenden Willi Portz, der das ABZ über viele Jahre erst als Geschäftsführer, dann als Vorsitzender geprägt hat. Das schöne ist, dass er uns erhalten bleibt, da er den Vorsitz des neu gegründeten Fördervereins des Adolf-Bender-Zentrums übernommen hat.
Das Jahr 2021 wird gesellschaftlich herausforderungsvoll bleiben. Umso mehr braucht es engagierte Demokrat:innen. Wir im Adolf-Bender-Zentrum werden unseren Beitrag leisten.

Viele Grüße

Ihr Jörn Didas

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

1. Übersicht

2020

309

Veranstaltungen hat das Adolf-Bender-Zentrum in diesem Jahr durchgeführt

Mit unseren Bildungsangeboten in den Bereichen Demokratie- und Menschenrechtsbildung, der Arbeit gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus etc. haben wir

6608

Teilnehmende erreicht.

16

Vereine, Schulen und Organisationen haben wir bei der Umsetzung eigener Projekte beraten.

14

Hauptamtliche Mitarbeitende haben in unserem Team zusammengearbeitet

46

Beratungen nach rechtsextremen, rassistischen und antisemitischen Vorfällen haben wir durchgeführt.

Neben den Jugendlichen als einer unserer Hauptzielgruppe bei Bildungsveranstaltungen, hat dieses Jahr die breite Öffentlichkeit stark zugelegt.

36%

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

2. Über das Adolf-Bender-Zentrum

Wir bringen Menschen zusammen und ins Gespräch. Gemeinsam reden für darüber, wie wir ein Miteinander besser gestalten können. Foto: Christopher Folz

``*...DAMIT DAS NICHT NOCH EINMAL GESCHIEHT*``

Dieser Wunsch unseres Namensgebers Adolf Bender, der politischer Gefangener im Nationalsozialismus war, ist unser Auftrag und Ziel.

Die Förderung von Demokratie und Menschenrechten, die Erinnerungsarbeit sowie die Arbeit gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und jede Form von Diskriminierung sind unsere Aufgabe und Motivation. Wir wollen, dass sich mehr Menschen für eine liberale und demokratische Gesellschaft engagieren.

Hierzu bilden wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir unterstützen dabei, Politik und Demokratie besser zu verstehen. Wir möchten Menschen einen Weg ebnen sich als selbstwirksam zu erleben, damit sie ihre vielfältigen Partizipationsmöglichkeiten genau kennen und den Mut haben diese zu ergreifen. Wir beraten und helfen Engagierten, vernetzen uns und bringen uns als Organisation aktiv in die Gesellschaft ein. Dieses Jahr mussten wir dazu teils ganz neue Wege gehen, haben uns weiterentwickelt und insbesondere unsere digitalen Angebote stark ausgebaut, Unsere Ziele haben wir dabei weiterhin ehrgeizig und entschlossen verfolgt.

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Bildung - Aktiv werden für Demokratie

Wir bieten Workshops und Vorträge für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, interessierte Bürger:innen sowie für Fachkräfte an. Um Ihren Ansprüchen und Bedürfnissen gerecht zu werden, sind die Weiterbildungsmöglichkeiten wie Workshops und Vorträge in den Bereichen

- Demokratie- und Menschenrechtsbildung
- Rassismusprävention - Umgang mit Vorurteilen
- Prävention gegen Rechtsextremismus und Populismus
- Erinnerungspädagogik
- Medienkompetenz und demokratische Bildung
- Demokratie, Konflikte und gesellschaftliche Vielfalt
- Theaterpädagogik und gesellschaftliche Vielfalt

individuell mit Ihnen abgestimmt.

Foto: Christopher Folz

Wir bieten mobile Ausstellungen zu den Themen Rechtsextremismus und Menschenrechte im Verleih und runden ihr Ausstellungs-Vorhaben gerne mit Führungen, Diskussionsrunden, Zeitzeugengesprächen, Filmvorführungen und Projekttagen ab.

Zudem arbeiten wir in langfristiger Projektarbeit mit Jugendlichen zusammen.

Aktuelles Beispiel aus unserer Bildunsgarbeit

Digitale Projektgruppen für Jugendliche funktionieren!

Viele unserer Modellprojekte leben von dem regen Austausch miteinander, dem zusammen Ideen entwickeln und umsetzen - so auch „Wir sind…“. Das Präsenz-Gruppenarbeit auch während der Pandemie digital gelingen kann, beweist die Projektgruppe Dillingen der Schule am Römerkastell. Durch das rege Engagement der Fachkräfte und Jugendlichen vor Ort, konnte die außerschulische Nachmittagsarbeit im digitalen Raum - sogar während des Aussetzen des Präsenzunterricht - nahtlos fortgeführt werden. Zwischen der Projektarbeit und dem interkulturellen Austausch im Lockdown ist über die Wochen die Idee zu einem größeren digitalen Multiplikatorenworkshop entstanden, der in solch unruhigen Zeit ganz niedrig schwellig ein „Ort zum Wohlfühlen“ in der Umgebung der jungen Menschen schaffen soll. Idee und Umsetzung entwickelten die jungen Teilnehmenden selbstständig mit etwas Moderation, im Anschluss an das, was sie in der Gruppe gelernt hatten. Aber auch der Spaß miteinander blieb nicht aus. Digitale Weihnachtsfeiern und zusammen spielen dürfen eben auch im Lockdown auf keinen Fall zu kurz kommen.

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Aktuelles Beispiel aus unserer Bildunsgarbeit

Gar nicht so einfach…! Der Umgang mit Verschwörungsmythen

In Zeiten einer weltweiten, durch die Corona-Pandemie bedingten Krise erleben Verschwörungserzählungen eine Art Hochkonjunktur. Ein Aufbegehren vermeintlicher Systemkritiker:innen gegen eine „herrschende Elite“ hat seit Frühjahr 2020 vor allem durch die „Querdenken“-Bewegung für Aufsehen gesorgt. Während in diesen Kreisen die Maßnahmen der Bundesregierung und der Länder von Anfang an scharf kritisiert und als Meinungs- und Hygienediktatur verhöhnt wurden, wird die Existenz des Virus nicht nur in Frage gestellt, sondern gar behauptet es handele sich um einen Plan des „tiefen Staates“, um die Menschheit zu dezimieren. Diese Ideen beinhalten nicht zuletzt antisemitische und rassistische Narrative und fordern sowohl die Politik als auch die Zivilgesellschaft stark heraus. Das Vortrags- und Workshopformat „Gar nicht so einfach…!“ beinhaltet sowohl theoretische Inputs bzgl. der Funktionsweisen und Wirkmächte von Verschwörungserzählungen als auch Argumentationshilfen im Umgang mit Menschen, die diesen Mythen Glauben schenken, sie weitererzählen und ihr Umfeld mit kruden Ideen herausfordern.

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Beratung - Wir unterstützen Sie gerne

In unserer Arbeit unterstützen wir engagierte Menschen, die sich für Demokratie und Menschenrechte einsetzen.
In den Partnerschaften für Demokratie unterstützen und beraten wir bei der Umsetzung eigener Ideen vor Ort zur Förderung des demokratischen Miteinanders - gegen Vorurteile und Ausgrenzung. Als Fach- und Koordinierungsstelle arbeiten wir eng zusammen mit

- der Landeshauptstadt Saarbrücken
- dem Landkreis Neunkirchen
- dem Saarpfalz-Kreis
- der Kreisstadt Homburg.

Kostenlose Beratung bei rassistischen und rechtsextremen Vorfällen bieten wir in unserer Fachstelle gegen Rechtsextremismus an. Wir beraten Einzelpersonen und Organisationen, die von Rechtsextremismus, Rassismus und Vorurteilen herausgefordert sind.
Wir helfen Ihnen gerne bei Fragen zum Umgang mit Vorurteilen und rechten Tendenzen im Alltag weiter.
Für alle, die bereits wertvolle Arbeit für Demokratie und das gesellschaftliche Miteinander leisten, helfen wir dies über den bundesweiten Wettbewerb Demokratisch Handeln sichtbar zu machen.

Foto: Christopher Folz

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

3. Das Team des Adolf-Bender-Zentrums

Jörn Didas
Geschäftsführer

Politikwissenschaftler und Soziologe (M.A.)

- Systemische Beratung und Coaching
- Betzavta-Trainer
- Argumentationstrainer gegen Stammtischparolen

Im Büro (06851) 80 82 79-0
Mobil (0151) 55 50 86 32

E-Mail: joern.didas@adolf-bender.de

Uwe Albrecht

Sozialwissenschaftler (B.A.), Politikwissenschaftler (M.A.)

- Systemische Beratung und Coaching
- Anti Bias-Multiplikator

Im Büro (06851) 80 82 79-4
Mobil (0151) 55 50 81 26

E-Mail: uwe.albrecht@adolf-bender.de

Celina Grasse

Kulturwissenschaftlerin (M.A.)

- Betzavta-Trainerin (in Ausbildung)

Im Büro (06851) 80 82 79-5
Mobil (0159) 01 45 92 64

E-Mail: celina.grasse@adolf-bender.de

Michael Groß

Politikwissenschaftler und Erziehungswissenschaftler (M.A.)

- Systemische Beratung und Coaching
- Betzavta-Trainer

Im Büro (06851) 80 82 79-3
Mobil (0151) 55 50 52 65

E-Mail: michael.gross@adolf-bender.de

Marco Grund

Studentische Hilfskraft

Im Büro (06851) 80 82 79-0

E-Mail: marco.grund@adolf-bender.de

Marina A. Henn

Soziologin (Diplom)

- Anti Bias-Multiplikatorin

Im Büro (06851) 80 82 79-5
Mobil (0175) 43 23 46 26

E-Mail: marina.henn@adolf-bender.de

Melanie Herz
Datenschutzbeauftragte

Bürokauffrau
Fachwirtin für Einkauf und Materialmanagement

Im Büro (06851) 80 82 79-0

E-Mail: datenschutz@adolf-bender.de

Anna Kautenburger

Diplom Künstlerin (Medien); staatlich anerkannte Erzieherin

Im Büro (06851) 80 82 79-7

E-Mail: anna.kautenburger@adolf-bender.de

Florian Klein

Politikwissenschaftler, Germanist (B.A.) Theaterpädagoge

- Argumentationstrainer gegen Stammtischparolen
- Zusatzqualifikation Medienkompetenz

Im Büro (06851) 80 82 79-6
Mobil (0176) 21 42 76 45

E-Mail: florian.klein@adolf-bender.de

Yannick Meisberger

Sozialpädagoge (B.A.)

- Theaterpädagoge

Im Büro (06851) 80 82 79-1
Mobil (0151) 58 16 15 36

E-Mail: yannick.meisberger@adolf-bender.de

Petra Melchert

Sozialanthropologin (M.A.)

Im Büro (06851) 80 82 79-1
Mobil (0151) 27 16 42 26

E-Mail: petra.melchert@adolf-bender.de

Fabian Müller

Politikwissenschaftler, Germanist, Bildungswissenschaftler (M.Ed.B.A.)

- Argumentationstrainer gegen Stammtischparolen
- Betzavta-Trainer

Im Büro (06851) 80 82 79-3

E-Mail: fabian.mueller@adolf-bender.de

Irene Seiler

Verwaltungsfachangestellte, kfm. Assistentin IHK

- Zuwendungsrecht und Abrechnungswesen

Im Büro (06851) 80 82 79-0

E-Mail: irene.seiler@adolf-bender.de

Stephanie Wegener

Historikerin, Germanistin und Bildungswissenschaftlerin (1. & 2. Staatsexamen für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen)

- Betzavta-Trainerin (in Ausbildung)

Im Büro (06851) 80 82 79-7
Mobil (0176) 43 23 46 37

E-Mail: stephanie.wegener@adolf-bender.de

Lea Ziegler

Studentische Hilfskraft

Im Büro (06851) 80 82 79-5

E-Mail: info@adolf-bender.de

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Außerdem im Team

Stefanie Hennrich (in Elternzeit)
Philosophin, Literatur- und Musikwissenschaftlerin (M.A.) / Inklusionscoach

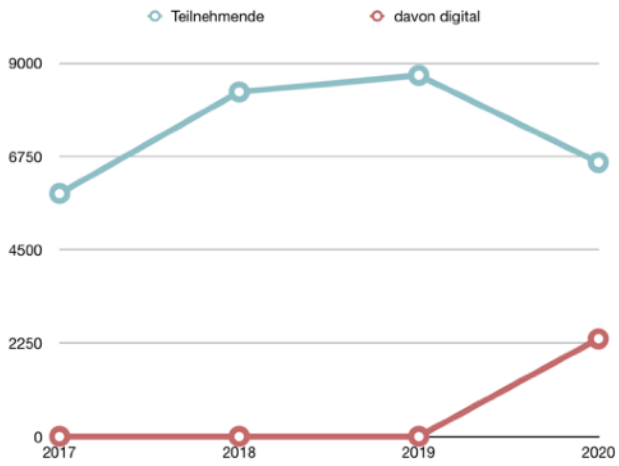
Unterstützt werden wir von zahlreichen Teamer*innen sowie Honorarkräften!

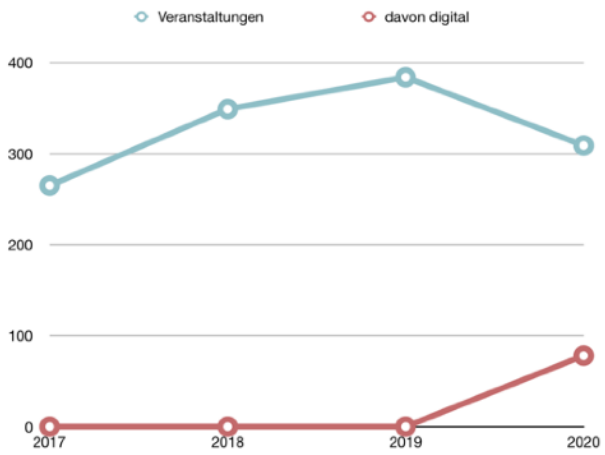
Leider nicht ganz aktuell, unser Team mit Vorstand im Dezember 2019 mit Gerhard Koepke (Vorsitzender des Adolf-Bender-Zentrums), Willi Portz (Vorsitzender des Fördervereins des Adolf-Bender-Zentrums), Reinhold Strobel und Roland Ruttloff (beide stv. Vorsitzende des ABZ), Roland Müller (Finanzvorstand), Volker Bourgett, Myriam Backes (Beisitzer) sowie unserem Ehrenmitglied Doris Deutsch.
Es fehlen: Hans-Werner Meyer (Vertreter für die Demokratische Gesellschaft Saarland); Hans Bender (Beisitzer); Jérôme Laubenthal (Beisitzer); Verena Maurer (Beisitzerin); Horst Bernard (Ehrenmitglied). Foto: Michael Gross

4. Statistiken 2020

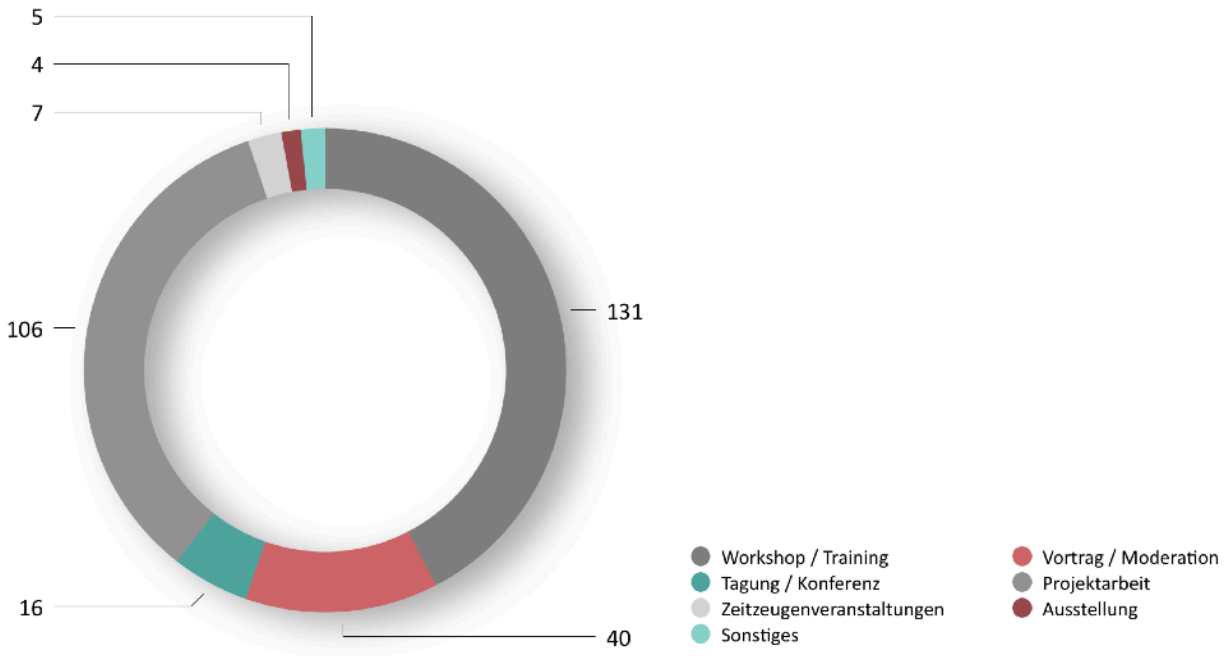
a. Bildungsarbeit

Insgesamt hat das Adolf-Bender-Zentrum **309** (2019: 384) **Veranstaltungen** durchgeführt und dabei **6.608 Teilnehmende** (2019: 8.707) erreicht. Der Rückgang der Veranstaltungs- und Teilnehmendenzahlen ist mit der aufgekommenen Pandemie erklärbar. Um der Situation zu begegnen wurden rund 25% der Veranstaltungen digital durchgeführt und sogar 36% aller Teilnehmenden auf diesem Weg erreicht.



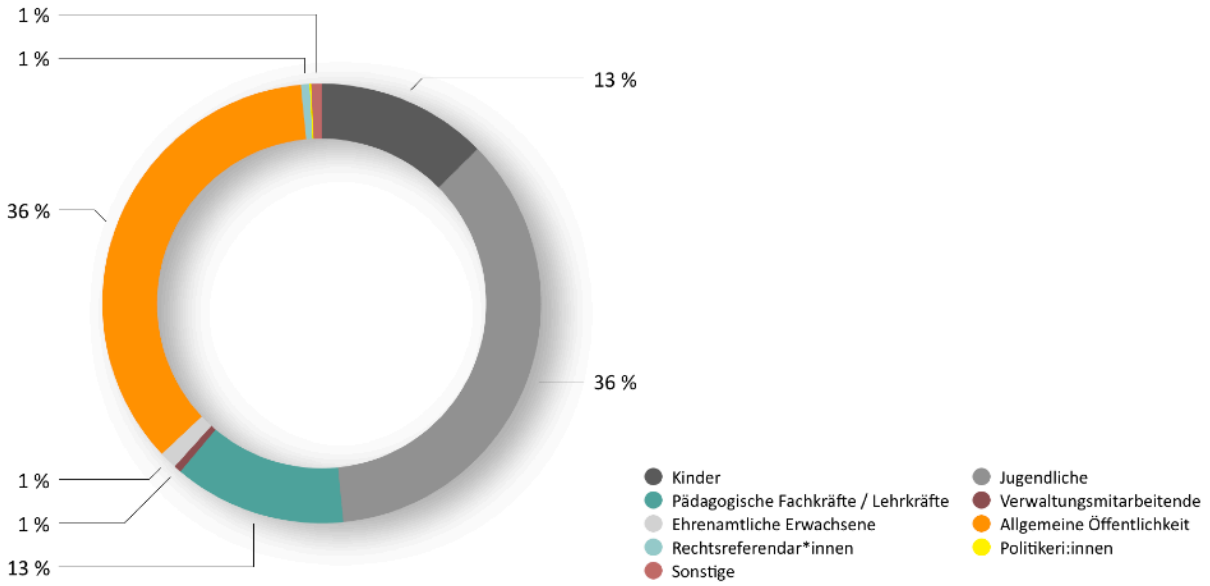


Unsere Angebotsformen

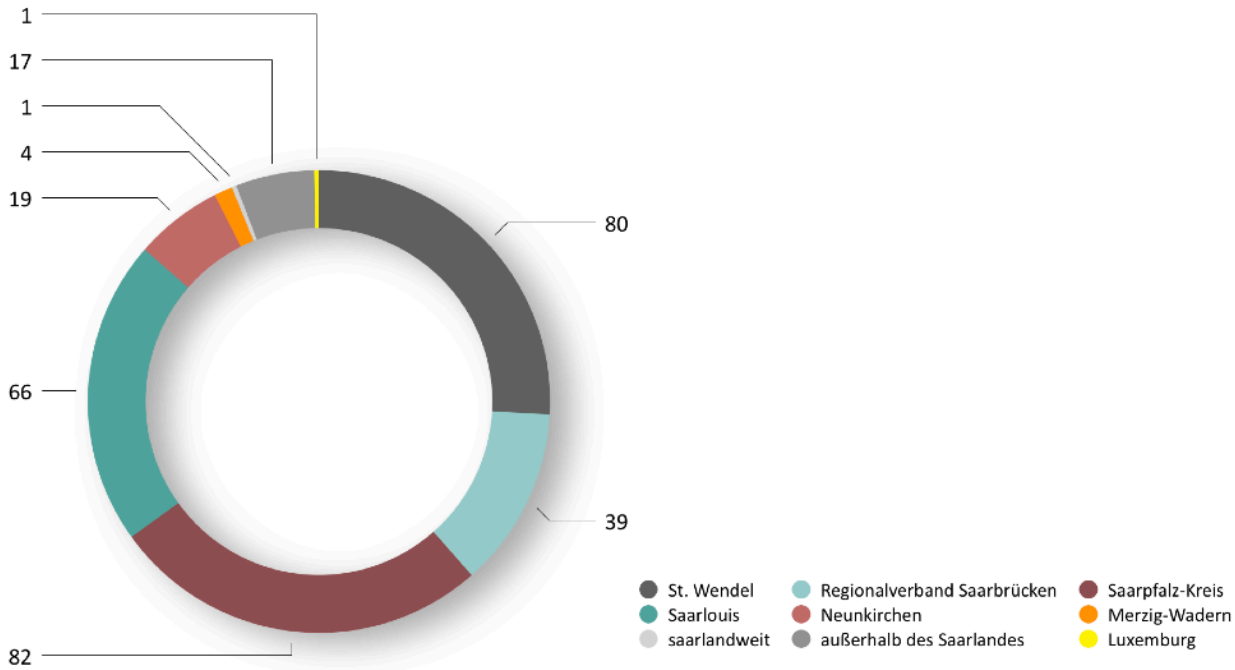


ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Unsere Teilnehmende



Hier waren wir aktiv



b. Beratungsarbeit

Wir unterstützen in unserer Beratungsarbeit Einzelpersonen und Organisationen bei rechtsextremen, rassistischen und antisemitischen Vorfällen. Zudem beraten wir engagierte Menschen und gemeinnützige Akteure bei der Umsetzung und Sichtbarmachung von eigenen Projekten zur Stärkung des demokratischen Zusammenlebens.

Im Rahmen unserer Arbeit als **Fachstelle gegen Rechtsextremismus - für Demokratie** haben wir im Jahr 2020 in **46 *Beratungsfällen*** Einzelpersonen und Verantwortliche von Einrichtungen, wie z.B. Schulen, Verwaltungen oder der Kinder- und Jugendhilfe im Umgang mit rechtsextremen, rassistischen und antisemitischen Herausforderungen unterstützt. Das sind rund 40% mehr als im Vorjahr.

Zudem haben wir als Koordinierungs- und Fachstellen der **Partnerschaften für Demokratie** der Landeshauptstadt Saarbrücken, des Saarpfalz-Kreises, des Landkreises Neunkirchen und der Stadt Homburg **16 *Projekte*** von lokalen Vereinen, Schulen und sonstigen gemeinnützigen Einrichtungen begleitet und beraten.

Auch als Regionalberater für den **Bundeswettbewerb Demokratisch Handeln** konnten wir im letzten Jahr 10 saarländische Schulen und Träger dabei helfen ihren Einsatz für eine gelebte Demokratie sichtbar zu machen.

Foto: Christopher Folz

5. Qualität und Wirkung sind uns wichtig

WIRKT!
geprüft & empfohlen
wirksames Projekt,
leistungsstarke
Organisation
09/2019
PHINEO

Seit September 2019 sind wir im Rahmen des Projektes *Handeln für die Menschenrechte* erneut mit einem *PHINEO wirkt!* Siegel ausgezeichnet worden. Phineo ist ein Analyse und Beratungshaus für wirkungsvolles gesellschaftliches Handeln mit Sitz in Berlin.

WERK
STATT N

Das *Werkstatt N*-Qualitätslabel führen wir vom *Rat für Nachhaltige Entwicklung* der Bundesregierung für unser Projekt *Kinderrechte, Menschenrechte - Richter*innen gehen in die Schulen*, welches wir in Kooperation mit dem Saarländischen Richterbund durchführen.

6. Auszeichnungen der durch uns betreuten Projekte

Eine Auswahl der uns verliehenen Preise und Auszeichnungen.

European Commission

2019: Europäische Webseite für Integration der Europäischen Kommission

Good Practice Beispiel

Die Europäische Webseite für Integration der Europäische Kommission weißt das Social-Integrationsprojekt „We.are.your.friends 2.0" (Laufzeit 09/2016 – 08/2019; gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Aktionsprogramm Saarlouis) zum Good Practice Beispiel aus.

PR1MUS PREIS
Ausgezeichnet durch die Stiftung Bildung und Gesellschaft

2019: Primus Preis – Stiftung Bildung und Gesellschaft

Preis des Monats September

Das Ausstellungsprojekt „Gesichter unserer Stadt" wurde von der Stiftung Bildung und Gesellschaft mit dem Primus-Preis des Monats September ausgezeichnet. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-King-Schule in Saarlouis realisiert.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

2018: Projekte des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

Projekt des Monats

Das Social-Integrationsprojekt „We.are.your.friends 2.0" (Laufzeit 09/2016 – 08/2019; gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Aktionsprogramm Saarlouis) wurde zum Projekt des Monats Februar durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ausgerufen.

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

7. Wir danken unseren Förderern und Unterstützern!

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ministerium für Bildung und Kultur SAARLAND

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie SAARLAND

Ministerium der Justiz SAARLAND

Landkreis St. Wendel

Landkreis Saarlouis

Der Saarpfalz-Kreis
Die Kreisverwaltung

Willkommensregion Neunkirchen

Landeszentrale für politische Bildung SAARLAND

Landesinstitut für Präventives Handeln

St. Wendel

Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN

Homburg
Kreis- und Universitätsstadt

GEMEINDE SCHMELZ

AKTION MENSCH

Saarländischer Richterbund

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

8. Wir sind u.a. in folgenden Netzwerken und Organisationen aktiv

Alex Deutsch Stiftung

Aktionsprogramm Jugendhilfe - Schule - Beruf im Landkreis Saarlouis

Bundesverband Mobile Beratung

Bunt statt Braun

demokratisch handeln

Gegen Vergessen Für Demokratie e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit im Saarland

LAG Soziokultur Saar e.V.

Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung Saarland

Netzwerk Stiftungen und Bildung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

SMV Saarländischer Museumsverband

Schule ohne Rassismus Schule mit Courage Saarland

ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

9. Ansprechpartner

Adolf-Bender-Zentrum e.V.
Gymnasialstraße 5
66606 St. Wendel
Tel.: 06851/808279-0
info@adolf-bender.de

www.adolf-bender.de
www.facebook.com/benderadolf
www.instagram.com/adolfbenderzentrum